Kooperatives
**BRUSTZENTRUM**
**Bielefeld-Herford**

# GEMEINSAM ERFOLGREICH BEHANDELN

Ein Zusammenschluss der Kliniken
Franziskus Hospital Bielefeld, Mathilden Hospital Herford
und Ev. Krankenhaus Bielefeld

## LIEBE PATIENTIN,

nicht jede Veränderung der Brust bedeutet automatisch Brustkrebs. Im Gegenteil: Drei Viertel aller Brusttumoren sind gutartig. Der wirksamste Schutz vor bösartigen Brusterkrankungen ist die Früherkennung. Denn wird ein bösartiger Tumor frühzeitig diagnostiziert, sind die Heilungschancen gut. Jedes Jahr erkranken über 55.000 Frauen neu an Brustkrebs. Die Diagnose stellt das Leben vieler Frauen von heute auf morgen auf den Kopf. Viele Fragen und Ängste gehen mit dem Wunsch nach größtmöglicher Klarheit einher.

Im Kooperativen Brustzentrum Bielefeld-Herford unterstützen wir Sie in dieser Lebenssituation, beantworten Ihnen all Ihre Fragen und bieten Ihnen eine optimale Diagnose, Therapie und Nachsorge.

# GEMEINSAM ERFOLGREICH (BE-)HANDELN

Das Kooperative Brustzentrum Bielefeld-Herford ist ein Zusammenschluss der drei konfessionellen Krankenhäuser Franziskus Hospital Bielefeld, Mathilden Hospital Herford und Evangelisches Krankenhaus Bielefeld. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, Brustkrebspatientinnen die bestmögliche individuelle Therapie zu ermöglichen.

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Experten aller Fachrichtungen – Gynäkologie, Radiologie, Pathologie, plastische Chirurgie, Strahlentherapie und Onkologie – garantiert eine rasche, wohnortnahe, optimale und individuell abgestimmte Therapie nach international anerkannten Leitlinien.

Unser Anliegen ist es, Ihnen jede nur mögliche Unterstützung zu gewähren, die Sie im Umgang mit Ihrer Erkrankung benötigen. Hierfür setzen wir unser kostbarstes Gut ein – die Zeit. Zeit für eine umfassende Diagnostik und Behandlungsplanung, Zeit für eine ausführliche Aufklärung und eine sehr persönliche Betreuung, Zeit, um Ihre Ängste und Sorgen ernst zu nehmen, Zeit, um Ihr Vertrauen in die heutigen Möglichkeiten der erfolgreichen Behandlung dieser Erkrankung zu bestärken.

# MODERNSTE DIAGNOSTIK GIBT SICHERHEIT

**Gute Organisation schenkt Vertrauen**
Unser Brustzentrum ist darauf spezialisiert, die Behandlung bestmöglich zu organisieren. Das koordinierte Zusammenspiel aller Beteiligten erspart Ihnen lange Wege und vermeidbare Wartezeiten. Eine verantwortliche Ärztin bzw. ein verantwortlicher Arzt ist Ihr zentraler Ansprechpartner/-in und koordiniert die Behandlung. Da das Brustzentrum die Diagnostik und Behandlung sowohl ambulant als auch stationär vornehmen kann, wird für jede Patientin gemeinsam mit ihrer betreuenden Frauenärztin/ihrem betreuenden Frauenarzt eine Versorgungsform gefunden, die ihren individuellen Bedürfnissen entspricht.

**Die ersten Schritte der Diagnostik**
Stellen Sie Veränderungen an Ihrer Brust fest, sollten Sie zügig zur Abklärung des Befundes Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt aufsuchen. Sie können aber auch in unsere Brustsprechstunde kommen, die in allen drei Krankenhäusern angeboten wird.

Neben dem Abtasten der Brust werden zur weiteren Abklärung eine Mammographie und ein Ultraschall (Sonographie) durchgeführt. Die Ultraschalldiagnostik ist eine der führenden Techniken zur Darstellung und Beurteilung von Mammatumoren. Unter Einsatz dieser Methode können 90 Prozent aller Befunde in der Brust optimal beurteilt werden. Im Kooperativen Brustzentrum Bielefeld-Herford führen wir zudem immer eine Zweitbeurteilung durch – was Ihnen eine optimaleDiagnostik gewährleistet.

**Angebot der bildgebenden diagnostischen Verfahren**

| Bildgebende Verfahren | Franziskus Hospital Bielefeld | Mathilden Hospital Herford | Ev. Krankenhaus Bielefeld |
|---|---|---|---|
| Sonographie (Ultraschall) | ● | ● | ● |
| Mammographie | ● | ● | ● |
| Kernspintomographie | ● | ● | ● |
| Knochenszintigraphie | ● | ● | ● |
| Sentinel-Lymph-Node (Wächterlymphknoten) | ● | ● | ● |
| Biopsieverfahren und Markierung mit Ultraschall | ● | ● | ● |
| Stereotaxie | ● | – | – |
| Mammographisch gesteuerte Markierung | ● | ● | ● |

**Bitte bringen Sie zur Vorstellung in der Brustsprechstunde eine Überweisung/Einweisung Ihres niedergelassenen Frauenarztes mit.**

**Weitere Verfahren der Diagnostik**
Ein bildgebendes Verfahren, um Brustkrebs weiter zu beurteilen beziehungsweise zu lokalisieren, ist die Magnetresonanztomographie (MRT oder Kernspintomographie). Detailgenaue Bilder ermöglichen es, Ort und Größe der Brustkrebserkrankung exakt zu bestimmen. Bei jedem begründeten Verdacht erfolgt die Sicherung der Diagnose durch eine schmerzlose Entnahme von Gewebeproben (Stanzbiopsie). Diese Gewebeproben werden in der Pathologie untersucht – so erhalten Sie innerhalb von 24 Stunden eine sichere Diagnose. Durch den hohen Standard in allen bildgebenden Verfahren sowie die fachübergreifende Zusammenarbeit können wir unnötige Operationen vermeiden.

Auch die Nuklearmedizin ist ein Teil der Diagnostik. Mithilfe von geringen radioaktiven Stoffen werden zum Beispiel die Wächterlymphknoten (sogenannte Sentinel-Lymphknoten) markiert. Um diese speziellen Lymphknoten zu lokalisieren, wird eine Flüssigkeit in die Umgebung des Tumors injiziert. Je nachdem ob hier bereits eine krankhafte Veränderung der Zellen vorliegt, müssen Lymphknoten bei der gegebenenfalls notwendigen Operation mitentfernt werden.

# UNSERE THERAPIEN – INDIVIDUELL ANGEPASST AUF JEDE PATIENTIN

**Der Therapieablauf**

Wir legen großen Wert darauf, Sie in die Therapieplanung und -durchführung miteinzubeziehen und die einzelnen Schritte zu besprechen. Es ist uns wichtig, dass Sie sich gut informiert und versorgt fühlen. Auch die optimale Informationsweitergabe zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Krankenhäuser wird bei uns großgeschrieben. Der interdisziplinäre Wissensaustausch ist das Herzstück des Brustzentrums. Ärztinnen/Ärzte aus den verschiedenen Fachbereichen treffen sich regelmäßig, um die aktuellen Krankheitsfälle zu besprechen. Alle Befunde werden vor der Operation ausführlich mit Ihnen und gegebenenfalls, wenn gewünscht, mit den Angehörigen besprochen und das weitere Vorgehen gemeinsam festgelegt.

**Die Therapiemöglichkeiten**
Wir garantieren Ihnen medizinische Versorgung nach international anerkannten Behandlungsleitlinien. Ziel jeder Therapie ist es, bestmögliche Wirksamkeit zu erreichen, Nebenwirkungen so niedrig wie möglich zu halten und Ihnen eine hohe Lebensqualität zu gewähren.

## Operationsmethoden

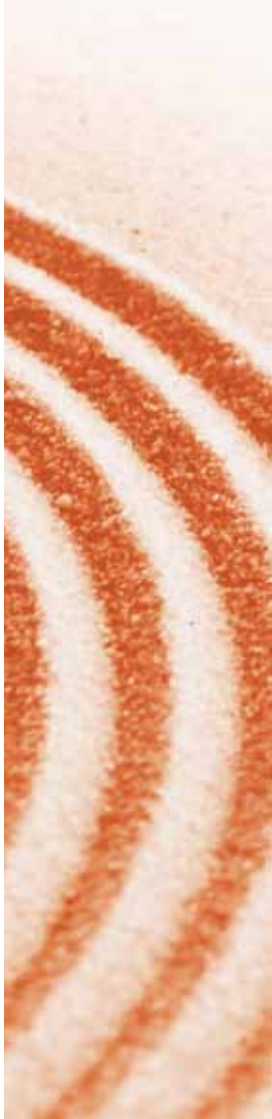
In den meisten Fällen ist eine Operation notwendig. Dabei setzen wir sehr schonende und brusterhaltende Operationsverfahren unter besonderer Berücksichtigung ästhetischer Aspekte ein. Kann die Brust nicht erhalten werden, ist bereits im Anschluss an die Operation (oder auch zu einem späteren Zeitpunkt) ein Wiederaufbau der Brust möglich. Nach der Operation wird im Allgemeinen eine Strahlentherapie der operierten Brust empfohlen, um das Risiko des Wiederauftretens eines Tumors zu vermindern.

## Chemotherapie

Je nach individueller Krankheitssituation kann es sein, dass nach erfolgter Operation eine Chemotherapie durchgeführt werden muss. In speziellen Fällen wird diese auch schon vor der Operation notwendig (sogenannte neoadjuvante Chemotherapie). Sie dient unter anderem der Tumorverkleinerung und verbessert die Chancen auf eine spätere brusterhaltende Operation. Die Zusammensetzung und Dosierung legen wir für jede Patientin speziell fest – so können in vielen Fällen Nebenwirkungen vermieden werden.

## Hormontherapie

Eine besonders verträgliche Möglichkeit, um der Bildung von Metastasen entgegenzuwirken, ist die Hormontherapie. Nicht alle Patientinnen kommen für diese Therapie in Frage, aber es sind ca. 60 bis 80 Prozent. Die Hormonbehandlung wird in der Regel über mehrere Jahre durchgeführt und gut vertragen.



# NEUE WEGE FINDEN – ÄNGSTE NEHMEN, KRÄFTE SCHENKEN

**Wie gehe ich mit der Krankheit um?**
Mit der Diagnose »Brustkrebs« umzugehen, ist für jede Patientin nicht einfach. In diesem Moment ändert sich das Leben für jede betroffene Frau. Bevorstehende Operation, Bestrahlung, eventuelle Chemotherapie mit ihren gesamten Wirkungen, aber auch Nebenwirkungen sind Themen, mit denen jede Patientin konfrontiert wird. Es fällt nicht schwer nachzuvollziehen, dass es für viele Frauen belastend ist, mit dieser Situation emotional umzugehen. Oftmals wird die Erkrankung von den Betroffenen als lebensbedrohend wahrgenommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychoonkologie unterstützen Sie während der gesamten Behandlungszeit, nehmen Ihre Ängste und Sorgen ernst. Im Vordergrund steht dabei die Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung und damit Ihr persönliches Erleben und Empfinden der Erkrankung.

**Unterstützung für Angehörige**
Auch die Angehörigen von Krebspatientinnen sehen sich mit Ängsten und Sorgen konfrontiert, mit denen sie manchmal nicht umzugehen wissen. Sie möchten ihre Freundin, Partnerin oder Verwandte gerne unterstützen und ihr in dieser Situation zur Seite stehen. Dabei kommen die eigenen Ängste, Sorgen oder Bedürfnisse manchmal zu kurz. Wir bieten auch den Angehörigen unterstützende Angebote an, um gemeinsam mit ihnen die für ihre persönliche Situation angemessene Hilfe zu finden. Selbstverständlich arbeiten wir eng mit der Krankenhausseelsorge zusammen, die Ihnen gerne für Gespräche zur Verfügung steht.

# WIE GEHT ES IM ALLTAG WEITER? WIR HELFEN IHNEN

Nach der Krebsbehandlung sind viele Patientinnen unsicher, wie es nun weitergeht. Werde ich gesund? Welche Rehabilitationsmaßnahmen sind sinnvoll? Was kann ich selbst tun, um die Genesung zu fördern? Der Sozialdienst unserer Häuser steht Ihnen für all diese Fragen gerne zur Verfügung. Meist wird nach der eigentlichen Therapie eine Anschlussheilbehandlung durchgeführt, wie zum Beispiel in einer Reha-Klinik. Mit einigen Kliniken haben wir Kooperationsverträge geschlossen, sodass wir eine nahtlose, optimale Versorgung sichern können.

**Versorgung mit praktischen Hilfsmitteln**
Vielleicht benötigen Sie nach der Brustkrebsbehandlung bestimmte Hilfsmittel, wie zum Beispiel Spezial-BHs, Prothesen oder Perücken. Im Kooperativen Brustzentrum Bielefeld-Herford gibt es für die einzelnen Standorte Absprachen mit den lokalen Sanitätshäusern. Gerne stellen wir den Kontakt zu diesen her. Auch bei Kosmetikkursen nach und während der Behandlung sind wir für Sie da. Organisiert werden sie bundesweit von der gemeinnützigen Gesellschaft DKMS life.

**In der Gruppe stark sein**
Manche Patientinnen möchten sich gerne mit anderen Frauen über ihre Erkrankung austauschen. Mit der Bielefelder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (BIKIS) und den ortsansässigen Gruppierungen besteht eine enge Kooperation bezüglich der Patientenaufklärung und -unterstützung. Gerne vermitteln wir Ihnen den Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe.

ÄK ZERT®

## Sicherheit durch Zertifizierung.

**Die Operationsstandorte Franziskus Hospital, Bielefeld und Mathilden Hospital, Herford sind seit 2006 nach den Anforderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert. Dieses Zertifikat, das jährlich geprüft wird, garantiert Ihnen einen gesicherte Qualität bei der Versorgung von Brustkrebs.**

# IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT

**Franziskus Hospital**
**gem. GmbH**

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Friedrich Degenhardt
Kiskerstraße 26
33615 Bielefeld
Tel.: (0521) 589-1501
Fax: (0521) 589-1504
E-Mail: frauenklinik@franziskus.de
Telefon Brustsprechstunde:
(0521) 589-2222
Brustsprechstunde:
montags – freitags, 12 – 16 Uhr

**Mathilden Hospital**
**gem. GmbH**

Dr. med. Richard Wojdat
Renntormauer 1 – 3
32052 Herford
Tel.: (05221) 593-369
Fax: (05221) 593-236
E-Mail: richard.wojdat@mathilden-hospital.de
Telefon Brustsprechstunde:
(05221) 593-217
Brustsprechstunde:
montags – freitags, 12 – 16 Uhr

**Ev. Krankenhaus Bielefeld**
**gem. GmbH**

Ute Vahlpagel-Bögeholz
Schildescher Straße 99
33611 Bielefeld
Tel.: (0521) 772-75380
Fax: (0521) 772-75384
E-Mail: Ute.Vahlpagel@evkb.de
Telefon Brustsprechstunde:
(0521) 772-75399
Brustsprechstunde:
montags – freitags, 12 – 16 Uhr

Weitere Informationen unter
**www.brustzentrum-bielefeld-herford.de**

Konzeption und Gestaltung: www.visio-kommunikation.de | Bildnachweis: www.fotolia.de, www.photocase.de | Stand Dezember 2010 | 022523